

HELME HEINE



Oh...

diese Philosophen

C.Bertelsmann

Helme Heine

Oh ... diese Philosophen

Helme Heine

Oh ... diese Philosophen

C. Bertelsmann



Verlagsgruppe Random House FSC N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier
Munken Premium Cream
liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage

© 2015 by C. Bertelsmann Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Umschlaggestaltung: buxdesign München

Satz: DTP im Verlag

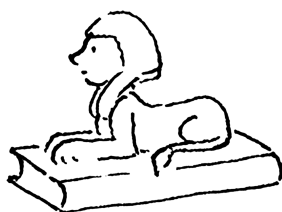
Druck und Bindung: Friedrich Pustet KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-570-10253-4

www.cbertelsmann.de

Für KiKi



Es ist schon alles gesagt, nur noch nicht von allen
(frei nach Karl Valentin)

oder

Das Denken schadet der Dummheit



Prolog

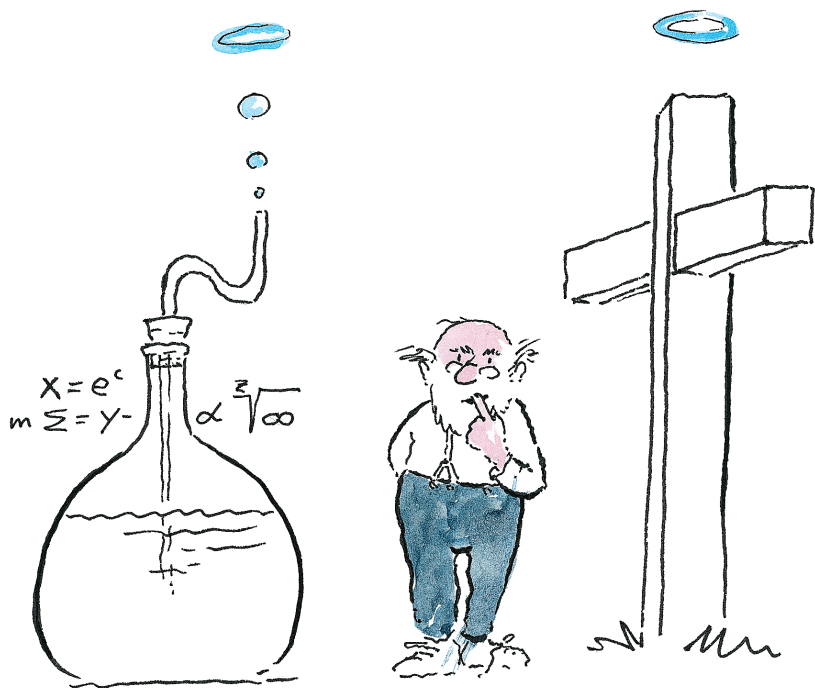
Karl Jaspers forderte seine Kollegen auf, *die Philosophie müsse für den Laien verständlich sein.*

Dies ist ein wunderbarer Vorsatz, aber Philosophen sind oft mathematisch trainierte Sprachkünstler, Hirn- und Wortakrobaten, deren vornehmliches Interesse es ist, sich gegenseitig zu beobachten und zu bewerten. Alle schreiben *über* den Menschen, aber nicht *für* ihn. Die Namen der meisten Philosophen kennen wir nur noch aus dem Kreuzworträtsel. Gern würzen wir unsere Reden mit philosophischen Zitaten, witzeln über das *Ding an sich*, wir *packen die Peitsche ein oder aus*, *wenn wir zum Weibe gehen*, wir fahren am Wochenende ins Grüne, *zurück zur Natur*, wir gehen nicht mehr in die Kirche, weil *Gott tot ist*. Dieses Buch ist der Versuch, die abendländische Philosophie und ihre Schöpfer auf wenigen Seiten vorzustellen und die Neugier zu wecken. Als Maler und Zeichner hat es mich gereizt, alle Protagonisten zu portraituren. Mir ging es nicht um äußere Ähnlichkeit, sondern um ein Seelenbild. Ich stelle sie so dar, wie sie mir in ihren Werken, in ihrer Sprache und in ihren Lebensläufen begegnet sind.

P.S. Die überlieferten Lebensdaten der antiken Philosophen variieren. Ich habe mich an den gängigen Angaben orientiert. In der Reihenfolge halte ich mich nicht streng an das Geburtsjahr der Protagonisten, sondern berücksichtige inhaltliche Bezüge, die, wie könnte es anders sein, meine persönliche Sicht der Dinge spiegeln. Ich folge Nietzsche: *Aus drei Anekdoten ist es möglich, das Bild eines Menschen zu geben.*

Helme Heine

Philosophie, was ist das?



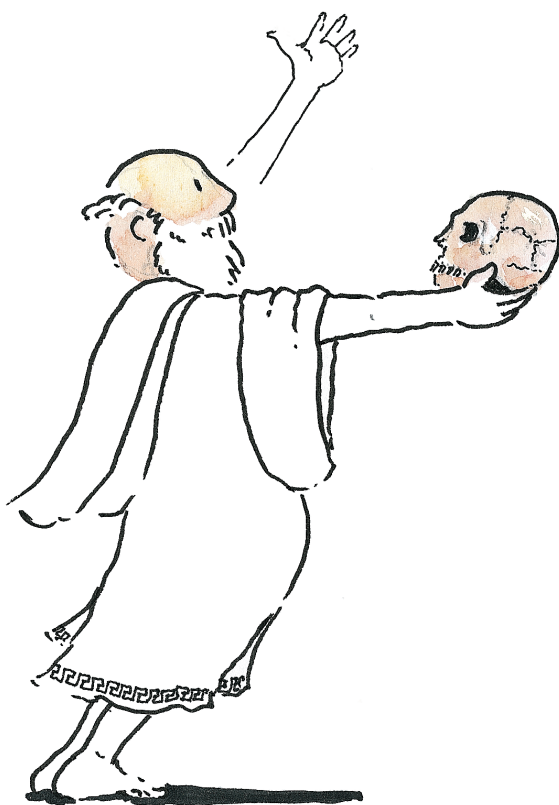
Die Philosophie ist im Niemandsland zwischen Naturwissenschaft und Theologie beheimatet.

Die Wissenschaftler wollen *wissen*. Die Theologen wollen *glauben*. Und die Philosophen *glauben zu wissen*.

Alles Personal dieser drei Disziplinen beschäftigt sich mit dem Geist. Die Theologen suchen den Heiligen Geist im Gebet. Die Wissenschaftler zählen, messen und wiegen den Geist im Versuch, und die Philosophen kritisieren den Zeitgeist.

Philosophieren heißt, *alles* in Frage zu stellen.

Woran erkennt man einen Philosophen?



Er ist männlich. Die gesetzliche Frauenquote hat in dieser Berufssparte wenig Aussicht auf Erfolg.

Er wird gern und oft zitiert. Man hütet einen dicken Wälzer von ihm im Bücherregal, hat diesen aber selten gelesen, weil er für den Laien so verständlich ist wie eine technische Betriebsanleitung.

Er ist weltfremd. Es geht ihm nicht um die Dinge in der Welt, sondern um das Wesen der Dinge.

Er ist unспортlich. Statt sich körperlich zu betätigen, sitzt er lieber still am Schreibtisch und aktiviert seine Hirnstromkurven.

Er ist streitsüchtig. Seit der Antike diskutiert er bis zum heutigen Tag das gleiche Thema: Ist die Welt vom materiellen Prinzip her zu verstehen, oder ist sie Ausdruck eines göttlichen Prinzips?

Er lacht selten, denn er ist ein Philo-sophos, ein Liebhaber der Weisheit, der das Leben todernst nimmt.

Er ist nicht verheiratet. In der Antike liebte er die Knaben, im Mittelalter die Kirche und in der Neuzeit sein Ego.

